

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Die Hs. Nr. **1568** (früher 195) des HStAM.,
Hochstift Passau

(Hier mit **B** bezeichnet)

Die Handschrift ist ein Sammelkodex von insgesamt 36 Perg.-Bl. in Hochquart (25×16 cm; leer: f 1^r, 5^r, 25^r, 26^r, 30^v), denen im heutigen Einband je 6 Papierblätter vorn und hinten zugebunden sind; das dritte der vorderen Papierblätter enthält eine Beschreibung der Hs. durch Archivbeamte (gezeichnet: Löher und Heigel). Die aus Pappe bestehenden Einbanddecken sind mit Leder überzogen, das offenbar den ursprünglichen Einband darstellt und in starkes, grau-gesprenkeltes Papier gefaßt ist. Am Kopfe der vorderen Außenseite steht auf bezeichnetem Lederüberzug die alte Aufschrift: S. Egidii Prük-Ambt Chartularium. Die Nummerierung der Blätter 1—41 in arabischen Ziffern und schwarzer Tinte ist jung (wohl von Archivbeamtem des 19. Jh.) und beginnt mit den Pergamentblättern. Es scheiden sich im ganzen fünf Lagen (f 1—4, 5—16, 17—26, 27—32, 33—36). Die Hs. wurde erst in späterer Zeit zu dem heutigen Sammelbände gestaltet, während ursprünglich mehrere gesonderte, freilich im Schriftcharakter und zeitlich wenig auseinandergehende Teile bestanden. Allen Parteien gemeinsam ist der auf das Innbruckamt in Passau-Innstadt bezügliche Inhalt, sodaß man das Ganze als dessen Kopial- und Salbuch bezeichnen kann. Inhaltliche Gründe mögen denn auch die Archivare später bestimmt haben die fünf Lagen zu einem Bande zu vereinigen. Überdies waren die 2. und 3. Lage (f 5—16 und 17—26) schon früh, vielleicht von aller Anfang an zusammengeordnet, da f 16' am Fuße die Custode ·I· und f 17 ebenda von zweifellos gleicher Hand die Custode ·II· trägt⁴⁹). Beide Lagen fast durchweg, abgesehen von den kursiv geschriebenen späteren Nachträgen in schöner, kräftiger und ziemlich einheitlicher spätgotischer Buchschrift des 14. Jh. abgefaßt, enthalten das Innbruckamt betreffende Abschriften von Urkunden von Päpsten, Bischöfen, Passauer Domherren, von Kaiser Rudolf I., österreichischen und bayerischen Herzogen aus den J. 1160—1307 (1371⁵⁰), welche z.T. vollständig, z.T. im Regest in MB. 29 b, S. 277 bis 307, ferner in der Fassung der Kopialbücher P₂ und P₃ ebendort

49. Sonst findet sich nirgends in der Hs. eine Lagebezeichnung.

50. Zwei Urkunden vom J. 1371 auf f 11' und 12 sind die Nachträge jüngsten Datums.